

DREAMTEAM DES WTC

TROTZ PROBLEME SOUVERÄN IN DER NIEDERRHEINLIGA

„Wir sind ein echtes Dream-Team“, freut sich Augenärztin Dr. Sylvia Hüttemann über ihre Mannschaftskameradinnen bei den Damen 40 des WTC, die in der Winterrunde als Damen 30 an den Start gehen und trotz teilweise erheblicher personeller Probleme Punkt um Punkt ergattert und erneut souverän die Niederrheinliga, die höchste Klasse der Winterrunde, gehalten und sich einen Spieltag vor Schluss sogar auf den dritten Platz geschoben haben.

Das 1:5 im ersten Spiel beim Mitfavoriten Blau-Weiss Neuss hat Sylvias Damen nicht verunsichert, folgte doch danach ein 4:2 über den bergischen Rivalen Stadtwald Hilden. Hier besiegte Sylvia Hüttemann übrigens erst im Matchtiebreak die prominente Petra Honhold.

In Nettetal war aus dem Quartett ein Trio geworden, Sylvia Hüttemann, Petra König und Kathrin Meng mussten gleich mit einem 0:2 (ein Einzel und ein Doppel konnten nicht besetzt werden) antreten und schafften dann doch noch ein 3:3. Dem folgte ein 4:2 über Rot-Weiss Mönchengladbach, bei dem auch Dr. Basia Hofmann mit am Start war, und den endgültigen Klassenerhalt sicherten sich die WTC-Ladies mit einem 3:3 beim TC Rheindalen, zu dem auch Gaby Hermes-Bocks, Stadtmeisterin bei den Damen 60, beitrug.

**Apropos Meisterinnen:
Dr. Sylvia Hüttemann
ist Stadtmeisterin
bei den Damen 40,
Kathrin Meng bei den
Damen 50.**

Drei respektable Titel, aber eben nicht bei den Damen 30, und in dieser Klasse haben sich die WTC-Spielerinnen im Winter so großartig behauptet.

Mit traurigem Gesicht hielt die einstige Bundesliga-Spielerin Christiane Thelen am Rande des Platzes ihren Mannschaftskameradinnen die Daumen. Die sichere Punktgarantin, die vor ihrer großen Karriere an der Horather Schanze das Tennis spielen gelernt hat und nun vom deutschen Mannschaftsmeister Damen 30, Blau-Weiss Elberfeld, zum WTC zurück gekehrt ist, war aus gesundheitlichen Gründen zum Zuschauen verurteilt.



Auf Titelfagd: Dr. Sylvia Hüttemann und Petra König (links).